

of Palestine hat Jo nicht telegraphiert. Er steht erstens noch immer auf dem Standpunkt, es sei alles für Andre noch nötiger, außerdem sagt er, kann er nur irgend wo hingehen, wo er nicht nur, Einreisegenehmigung, sondern auch etwas Parnoße hat, er kann und mag nicht sich nicht dann ir=wo durchschnorren.... Was soll ich dazu sagen?? Er hat natürlich recht und natürlich auch wieder nicht... es ist alles schwer .

Von Mirjam hatten wir diese Woche keine Post, aber Margot E. (deren Vater auch wieder gesund ist) sodaß ich beruhigt bin. Sicher haben sie sehr viel zu tun und sehr wenig Zeit zum schreiben. B.S. ist ja auch G.s.D. zuhause, sieht verhältnismaßig gut aus, ist lebhaft und besser als wir alle fürchteten. Nur durch die neue Haar=u. Barttracht sehr verändert, er sieht jetzt Dr. Henri H. sehr ähnlich. Sonst sind wir noch immer ohne Rabbonim. Geort wird jetzt in der kl. Portugiesen=Schul, mit Genehmigung natürlich. Betrieb ist hier im Hause von früh bis spät, könnte man nur ein bißchen helfen! Unser Tisch ist so klein geworden, daß wir nicht mal mehr eine Platte ausziehen brauchen.

Ob es richtig ist mit Eva und Esther in der Wizo=Schule, weiß ich nicht, ich habe sie zwar bei Frau Dr. Blau erst Mal vormerken lassen (Vorsitzende der Wizo), aber wer ist denn noch imstande, Schulgelder zu bezahlen? Ich glaube nicht, daß es richtig ist. Ich möchte sie vorerst gern für ein Flüchtlingslager in Belgien oder Holland haben, mal sehen, ob da was klappt, und vielleicht können sie von dort aus leichter ihre Einwanderung nach Palästina betreiben, was sie beide unbedingt möchten. Wer ist denn der "Macher" von den Palästina= Kindertransporten? Könnt Ihr mir den nicht angeben, damit ich dann schreiben kann. Mein ganzes Geld, was ich nebbich noch zur Verfügung habe, geht in Auslands=Porto weg.

Sonst habe ich nichts von Bedeutung zu berichten. Ein großes Glück, daß wir G.s.D. alle gesund sind, nur meine Beine machen mir schrecklich viel zu schaffen, das kommt wohl vom vielen Laufen und Stehen. Tante Mirjam wird sagen: "Dreyfuß", aber das ist auch aus. Ich werde mir nun wohl doch einen Gummistrumpf zulegen, worum ich mich ähre hindurch wegen des Preises gedrückt habe. Schon Franck in Altona hat es mir immer geraten. Na, wer nicht hören will, muß fühlen.

Bleibt auch Ihr alle gesund, jeder Gruß, der Kunde bringt von Eurem Wohlergehen, beglückt uns.

Innigste Grüße und Küsse, auch an Trudelchen

Eure

hobby

1.12.38.

DS

Meine geliebten Leute! Dieser Brief soll, bitte, auch wieder für Tante Mirjam u. Familie mitgelten, ich komme absolut nicht zum schreiben. Wir haben von Tante Mirjam eine Karte (mit der Überschrift "liebe Lotte", ist mir in meinem Leben noch nicht passiert, so von ihr angeredet zu werden, das ist so, als wenn Oma früher sagte: "bitte, mein Fräulein!" Es hat doch hoffentlich nichts zu bedeuten???) Wir hatten von Cohns schon ewige Zeit nichts mehr gehört. Gtt sei Dank sind wir gesund. An schnelle Entschlüsse muß man sich ja nun gewöhnen, lange Überlegungen haben keinen Sinn. Heute ging der erste der geplanten Kindertransporte von hier ab, und zwar nach England. Wir haben --wirklich sehr kurz entschlossen-- Buli und Judith mitgegeben. Am Sonntag hörten wir davon, am Montag habe ich sie, etwas zögernd noch, angemeldet, und heute, Donnerstag, sind sie schon weg! Ihr könnt Euch vorstellen, was das für eine Woche war, Rennereien (die nicht so schlimm sind wie das ewige Stehen überall, bei den Ämtern und Behörden) (der Torso der Gemeinde, im Altenhaus tagend u. zur Hauptsache aus Dr. Pl. und Schwester Thekla haben großartig gearbeitet) dazwischen einige dringliche Anschaffungen im Rahmen der finanz. u. sonstigen Möglichkeiten. Aber wenigstens einigermaßen heil und ordentlich müssen sie doch in der Fremde ankommen, wer weiß, wann man den Kindern mal wieder ein Hemd und einen Strumpf anschaffen kann! Sie kommen in England zunächst in ein Camp, dann später in Familien. Wir haben uns natürlich vorerst schriftlich, telegraphisch und telefonisch bestätigen lassen, daß sie in fromme Häuser kommen, denn so selbstverständlich ist das natürlich nicht gewesen. Nun stehen wir schon in

Nun stehen wir schon in Unterhandlung mit einem Internat bei Paris für Peter, das 50 der besten Schüler der T.T.R. ausgewählt hat und sie für 2 Jahre aufnehmen will, Ecole Maimonide, Leiter ein Vetter von Heiné Cohn. Im Hriege haben wir Karten gehabt, auf die man bunte Fähnchen steckte, um immer verfolgen zu können, wo unsere Truppen standen. So werden wir uns nun auch auf Petrus Globus Fähnchen aufstecken können, wenn wir wissen wollen, wo in aller Welt unsere Kinder sind. Ich hoffe nur, daß diese Epoche eine absehbare sein wird, d.h., daß sich doch für uns bald ein Platz findet, der uns so ernährt, daß wir auch unsere Kinder wieder bei uns haben können. An den Chief Rabbi